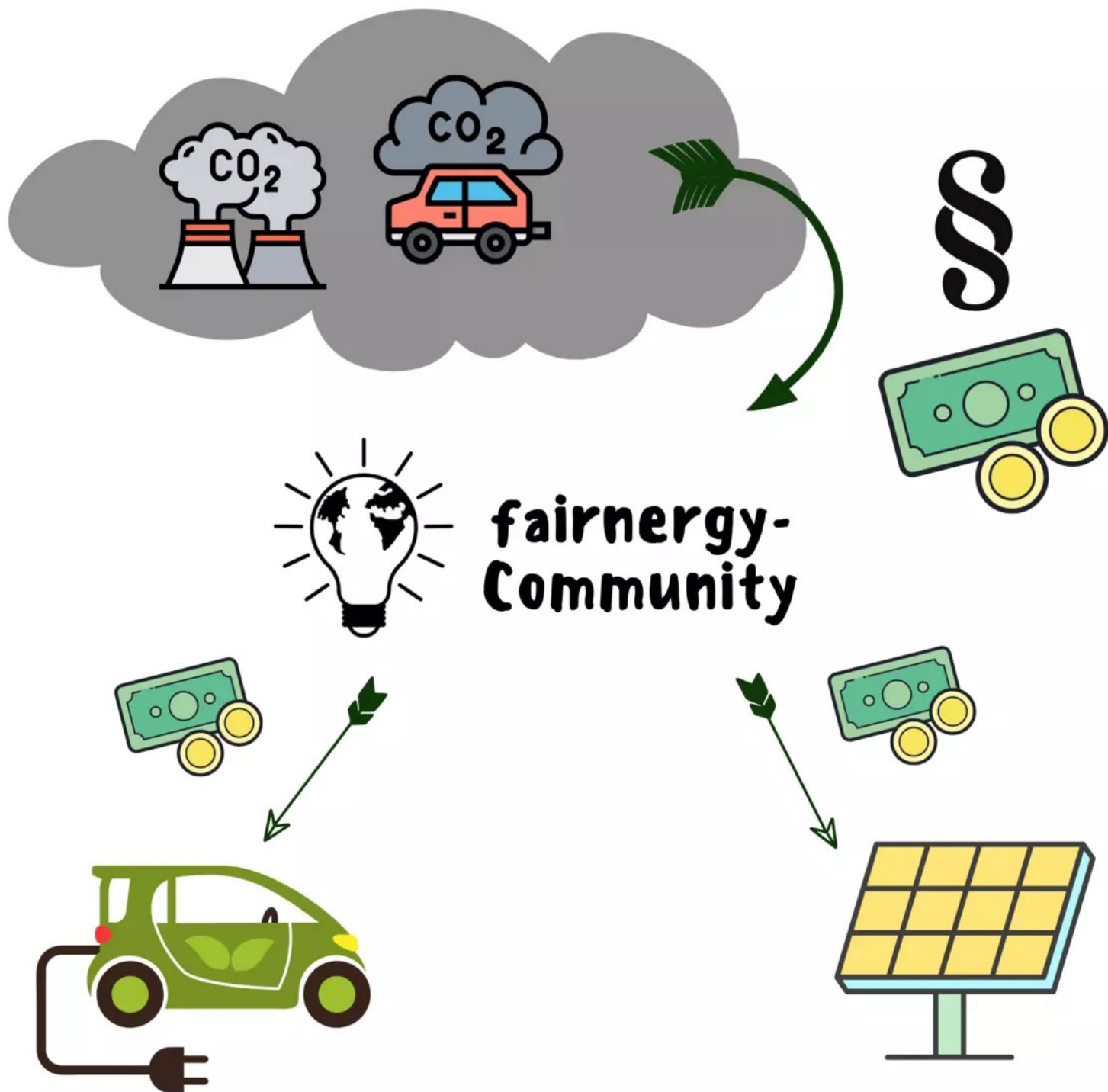


Energie Experten :: Ob Energieberatung, Strom sparen, eine neue Heizung oder rund ums Bauen und Sanieren. Hier finden Sie schnell einen Experten aus Ihrer Nähe. Schnell und unkompliziert.

energie-experten

Ab 2022 können sich alle Besitzer eines Elektrofahrzeuges freuen, denn dann tritt eine wichtige Gesetzesänderung in Kraft. Die sogenannte Treibhausgasquote (THG-Quote) darf dann auch für Elektrofahrzeuge beantragt werden. Da der Kauf von einzelnen THG-Quoten für quotenpflichtige Industriekonzerne wie Mineralölunternehmen jedoch uninteressant ist, gibt es Vermittler, die die THG-Quoten in marktfähigen Paketen bündeln und sie an quotenpflichtige Unternehmen verkaufen. Die Prämie zahlen diese Plattformen dann an die E-Autofahrer aus.



Bei fairenergy bekommen E-Autobesitzer mindestens 275 Euro für die Auszahlung 2022. Zudem wird ein Teil in den Ausbau erneuerbarer Energien gespendet. (Grafik: fairenergy - GT Emission Solutions GmbH)

Die Treibhausgasminderungsquote schreibt Mineralölunternehmen seit 2015 Ziele zur Einsparung von CO₂-Emissionen vor. Damit dient sie als gesetzliches Lenkungsinstrument zur Minderung des CO₂-Ausstoßes im Verkehrssektor und zur Erreichung der Klimaziele. Ab 2022 können sich auch private und gewerbliche Elektroautobesitzer eine dreifache Anrechnung von Strom pauschal bescheinigen lassen und zusätzlich Geld verdienen.

Dies erfolgt, indem sie die eingesparten CO₂-Emissionen ihres Elektrofahrzeugs an Mineralölgesellschaften verkaufen, die verpflichtet sind, ihre Emissionen zu reduzieren. Die Unternehmen haben dadurch die Möglichkeit, ihre Emissionen zu kompensieren. Somit wird sichergestellt, dass fossile Kraftstoffe allmählich teurer werden und gleichzeitig die umweltfreundliche Elektromobilität gefördert wird.

Für die Beantragung der THG-Quote eines Elektrofahrzeuges ist dabei irrelevant, mit welchem Strom geladen wurde oder wie viele Kilometer das Fahrzeug gefahren ist. Als Nachweis für die Beantragung wird vom Umweltbundesamt als prüfende Stelle lediglich der Fahrzeugschein (Zulassungsbescheinigung Teil I) benötigt.

Der Erlös, der sich für die THG-Quote eines Elektrofahrzeuges erzielen lässt, ist marktabhängig. Wesentlicher Einflussfaktor ist die aktuelle Nachfrage der großen Inverkehrbringer von fossilen Kraftstoffen, die letztlich Hauptkäufer der Quotenscheine sind. Langfristig gesehen wird der Quotenpreis hauptsächlich durch politisch festgelegte Grenzwerte für die erlaubten Treibhausgasemissionen sowie den Strafzahlungen bei Nichteinhaltung beeinflusst.

Die neue Quotenregelung, die gesetzlich bis mindestens 2030 vorgesehen ist, fördert die Elektromobilität auf zwei Arten: Zum einen durch den jährlichen Zuschuss für Elektroautos. Zum anderen dadurch, dass das In-Verkehr-Bringen von fossilen Treibstoffen für Mineralölunternehmen und somit auch für die Verbraucher immer teurer und unattraktiver wird.

Während die Anmeldung beim Umweltbundesamt theoretisch noch von jedem E-Autofahrer selbst übernommen werden könnte, sind jedoch die mit dem einzelnen E-Auto erzielten THG-Quoten zu gering, um sie an ein quotenverpflichtetes Unternehmen einzeln zu verkaufen. Aus diesem Grund gibt es spezielle Anbieter, die die THG-Quotenscheine bündeln und so am Markt eine deutlich attraktivere Menge zu besseren Konditionen anbieten können.

Kosten für den Kunden entstehen in der Regel dabei direkt nicht. Bei der Auswahl eines Anbieters sollte jedoch genau hinterfragt werden, wie die Konditionen auf der jeweiligen Plattform sind.

Wir stellen Ihnen hier die wichtigsten THG-Quotenhändler für privat und gewerblich genutzte Elektroautos in alphabetischer Reihenfolge vor*:

Die grundsätzliche Idee, mit der sich [fairnergy.org](https://www.fairnergy.org) aus Kleve von vielen anderen THG-Prämien-Anbietern unterscheidet, ist, die THG-Quote so sinnvoll und nachhaltig wie möglich zu machen. Deshalb spendet fairnergy einen Teil der Erlöse in den Ausbau erneuerbarer Energien.

Von den gesetzlichen Pflichtabgaben von der Mineralölwirtschaft gehen 10€ fix an die fairnergy-Partner. Den Restbetrag verteilt fairnergy, wobei 19% in interne Kosten und 6% direkt in ein Energieprojekt fließen, bei dem Solar-Home Systems in Bangladesch gebaut werden.

Für das Auszahlungsjahr 2022 liegt der erlöste Betrag bei 377€ pro reinem Batterie-Elektrofahrzeug. Davon gehen 275€ an den E-Autofahrer bzw. an das Spendenprojekt. Die weiteren Erlöse werden folgendermaßen verteilt: 22€ gehen in den Ausbau von Solaranlagen, 10€ an die Partner und mit 70€ deckt fairnergy die internen Kosten.

Darüber hinaus bietet fairnergy den E-Mobilisten und E-Mobilistinnen an, mit den 75% der THG-Quote oder einem Teil davon, ebenfalls an ein nachhaltiges Projekt in den Bereichen Energie, Elektromobilität und Umweltschutz zu spenden, um somit die THG-Quote noch sinnvoller zu machen.

[geld-für-eAuto.de](https://www.geld-fuer-eAuto.de) ist eine Plattform der ZusammenStromen GmbH aus Hamburg. eMobilisten müssen sich lediglich registrieren und Ihren Fahrzeugschein hochladen, um am THG-Quotenhandel teilzunehmen. Den Rest übernimmt das 11-köpfige Team von ZusammenStromen. Die Auszahlungshöhe beträgt bei [geld-fuer-eAuto.de](https://www.geld-fuer-eAuto.de) 300€.

Anschließend kann der THG-Vermarktungsprozess live im User-Account eingesehen werden. Hier besteht auch die Möglichkeit weitere Elektroautos anzumelden und eine Übersicht über bereits ausgezahlte Erlöse und die Abrechnung zu erhalten. Zudem bietet ZusammenStromen Affiliate-, Agent-, Whitelabel- und API-Lösungen für Unternehmen, um ihren eigenen B2C- und B2B-Kunden die Abwicklung der THG-Quote als integrierte Dienstleistung anbieten zu können.

Das Münchner Unternehmen [Quotlix](https://www.quotlix.com) übernimmt für die Halter der Elektrofahrzeuge den kompletten Beantragungsprozess der THG-Quoten beim Umweltbundesamt und bietet die THG-Quotenscheine vieler einzelnen Halter gebündelt am Markt an. Nach dem Verkauf teilt Quotlix den erzielten Erlös wieder auf.

Quotlix bietet ein sehr faires Vergütungsmodell an: Quotlix vergütet die 300€ als Pauschalbetrag. Der Quotlix-Erlös selbst hängt dann letztlich immer vom aktuellen Marktpreis ab.

Um eine Auszahlung zu erhalten, muss sich der Halter des Fahrzeuges lediglich in wenigen Minuten auf der Online-Plattform von Quotlix registrieren und die entsprechenden Nachweise hochladen. Den Rest übernimmt dann Quotlix.

[smartificate](https://www.smartificate.com) ist ein Start-Up aus Tremsbüttel im Kreis Stormarn in Schleswig-Holstein. Die beiden Gründer Yannic und Lenz entschieden sich 2021, die CO₂-Einsparungen der Elektroautofahrer u.a. an Ölkonzerne zu verkaufen. Auch bei smartificate ist die Registrierung sehr einfach und schnell erledigt.

smartificate ist für E-Autofahrer vollkommen kostenlos und ohne Risiko. smartificate finanziert sich anteilig vom erzielten Verkauf der THG-Quote – der E-Automobilist bekommt aber natürlich den Großteil des erwarteten Marktpreises. Nach Abzug der Prozesskosten peilt smartificate an mindestens 75% der Prämie weiterzugeben.

Auch der Ladelösungsanbieter [The Mobility House](https://www.the-mobility-house.com) übernimmt die Abwicklung und Auszahlung der Treibhausgasminderungsquoten. Mindestens 250 Euro pro Fahrzeug können sich Besitzer von privaten und geschäftlichen Elektroautos sowie Elektroflottenbetreiber vom Unternehmen auszahlen lassen. Für die Elektroautobesitzer bzw. die Flottenbetreiber entstehen hierbei keinerlei Kosten.

Erzielt The Mobility House beim Verkauf der THG-Quote, deren Preis durch den dynamischen Markt festgelegt wird, einen höheren Erlös, so wird auch an alle Kunden am Ende des Jahres ein zusätzlicher Betrag ausgezahlt.

Um sich die THG-Quote auszahlen lassen zu können, müssen sich Elektroautobesitzer mit Namen und E-Mail-Adresse registrieren, ihre Kontodaten angeben und ein Foto oder Scan des Fahrzeugscheins (Teil 1) hochladen.

1KOMMA5° bietet mit dem [1KOMMA5° Mobility Bonus](https://www.1komma5.com/mobility-bonus) eine Art Sonderlösung zur Zertifizierung und Verkauf der THG-Quotenmengen an. 1KOMMA5° organisiert die Verifizierung der Quoten sowie die Vermarktung.

Der Gewinn wird in Form von kostenlosem Ökostrom an die Kunden ausgeschüttet. Mit diesem Strom können sie abhängig von Fahrzeug und Region bis zu 5000 Kilometer pro Jahr kostenlos und sauber fahren, was einem Gegenwert von deutlich über 300 EUR entspricht.

Um teilnehmen zu können, schließen Kunden einen Stromvertrag bei 1KOMMA5° ab und laden als Nachweis ein Foto ihres Fahrzeugscheins hoch. Das Produkt ist verfügbar ab Ende Q1 2022, Voranmeldungen sind ab sofort auf [1komma5grad.com/mobility-bonus](https://www.1komma5grad.com/mobility-bonus) möglich.

** Wir haben die THG-Plattformen [carbonify.eu](https://www.carbonify.eu) und [equota.de](https://www.equota.de) ([emobia.de](https://www.emobia.de)) ebenfalls angefragt, aber leider keine Rückmeldung erhalten.*

Hintergrund: Durch eine Novellierung der 38. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes ist es ab dem Jahr 2022 erstmals auch privaten und gewerblichen Haltern von Elektrofahrzeugen möglich, die THG-Quote aufgrund ihrer Emissionseinsparungen zu beantragen. Zuvor war dies nur dem Stromanbieter des Halters möglich.

Insbesondere Mineralölunternehmen haben großes Interesse am Kauf von THG-Quoten, denn der Gesetzgeber schreibt vor, wie viel Tonnen CO₂ ein Mineralölunternehmen emittieren darf. Wird dieser Referenzwert überschritten, muss das Unternehmen für jedes Gramm CO₂ eine Strafzahlung tätigen. Kauft das Unternehmen aber THG-Quoten von beispielsweise Elektrofahrzeughaltern, sind die dadurch entstehenden Kosten für das Unternehmen geringer als die Kosten für die Strafzahlungen.

Da der Kauf von einzelnen THG-Quoten für quotenpflichtige Industriekonzerne wie Mineralölunternehmen jedoch uninteressant ist, gibt es Vermittler, die die THG-Quoten in marktfähigen Paketen bündeln und sie an quotenpflichtige Unternehmen verkaufen.